

Seminar

Führungsunterstützung

Wie kann der Einsatzleiter / Einsatzabschnittsleiter effektiv unterstützt werden und warum ist dies überhaupt erforderlich?

Kreisbrandinspektion
Landkreis Schweinfurt





Florian Zippel

- Kreisbrandinspektor Landkreis Schweinfurt

Stefan Hübner

- Leiter UG-ÖEL Landkreis Schweinfurt

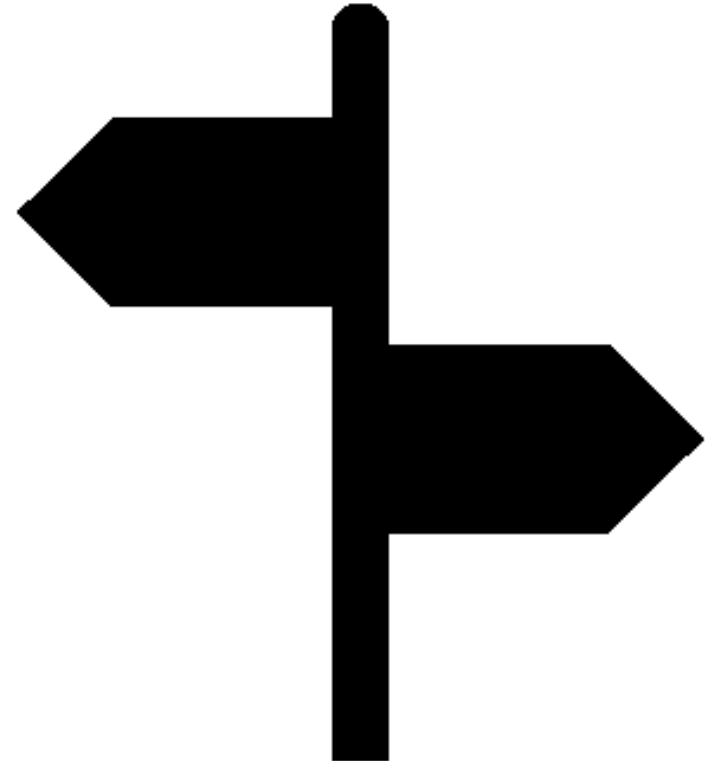
- Feuerwehr
- Funktion / Ausbildung in der FW
- Motivation der Teilnahme
- Wünsche / Erwartungen an das Seminar



Themenübersicht

- Grundlagen
- Möglichkeiten der Unterstützung
- Hilfsmittel
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Auffrischung Sprechfunk
- Bewältigung einer Flächenlage
- Praktische Beispiele





- Was habt ihr zu diesem Thema schon gehört?





Grundlagen

Vorschriften / Literatur, Was ist Führen?, Führungsstile, Führungsstufen, Warum wird eine Unterstützung benötigt?



(Fw-)DV 100

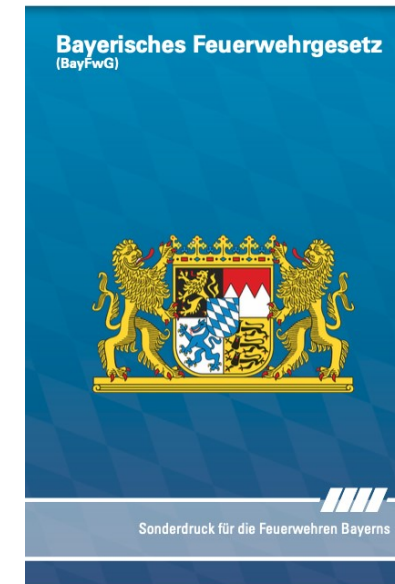
Führung und Leitung im Einsatz



Quelle: <https://www.sfs-w.de/projektgruppe-feuerwehrdienstvorschriften/vom-afkv-authorized-uebersetzungen.html>; 22.10.2018, 08:30 Uhr

Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG)

Staatliche Feuerweherschulen 



www.feuerweherschulen-bayern.de

Quelle: <https://www.sfs-w.de/projektgruppe-feuerwehrdienstvorschriften/vom-afkv-authorized-uebersetzungen.html>; 22.10.2018, 08:30 Uhr



- Jede Wehr mit MZF sollte Material / Mannschaft zur Unterstützung haben

Bayerisches Staatsministerium
des Innern



Bayerisches Staatsministerium des Innern • 80524 München

Nachfolgende Baubeschreibung ersetzt Ausgabe 05/09:

Technische Baubeschreibung für Mehrzweckfahrzeuge – Ausgabe 04/13 –

1. Begriff

Das Mehrzweckfahrzeug (MZF) ist ein Feuerwehrfahrzeug, geeignet zur Aufnahme einer Staffel (1/5) und einer nachstehend näher beschriebenen feuerwehrtechnischen Beladung. Es ist vorwiegend zur Errichtung einer Führungsstelle sowie zum Transport von Mannschaft und Gerät bestimmt.



Was ist Führen / Leiten?

Führung

„**Führung** ist die Einflussnahme auf die Entscheidungen und das Verhalten anderer Menschen mit dem Zweck, mittels steuerndem und richtungsweisendem Einwirken vorgegebene und aufgabenbezogene Ziele zu verwirklichen. Das bedeutet, andere zu veranlassen, das zu tun, was zur Erreichung des gesetzten Zieles erforderlich ist.“

Leitung

„**Leitung** im Einsatz ist das gesamtverantwortliche Handeln für eine Einsatzstelle und für die dort eingesetzten Einsatzkräfte.“



Führungsstile

Autoritär

„Laissez faire“

bürokratisch

Kooperativ

...

Eine Unterstützung ist auch vom Führungsstil und der Führungspersönlichkeit abhängig!



Führungsstufen nach FwDV 100

Führungsunterstützung

Führungsstufe D

Führungsstufe C

Führungsstufe B

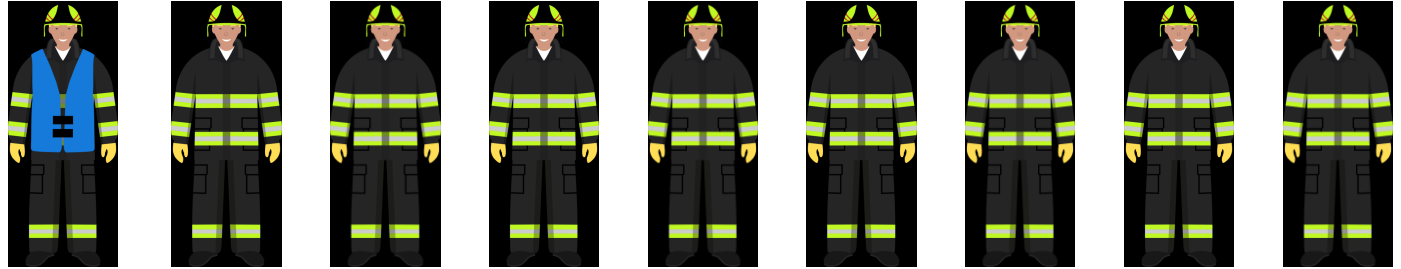
Führungsstufe A

- D: mit Führungsstab – Mehrere Verbände
- C: mit Führungsgruppe - Verband
- B: mit Führungstrupp - Zug
- A: ohne Führungseinheit (Melder) - Gruppe

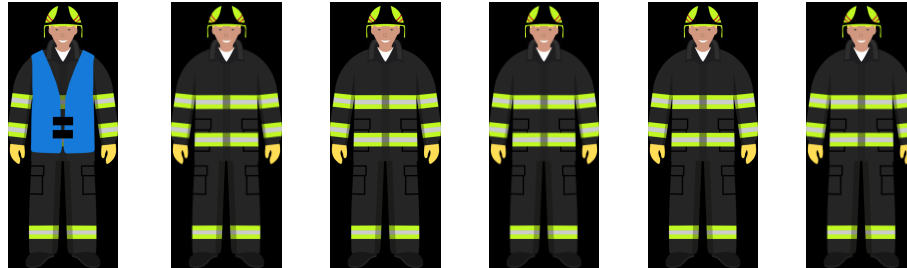
Führungsstufen nach FwDV 100



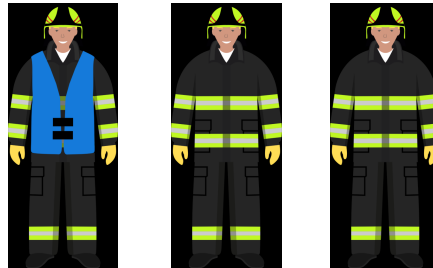
Führungsstufe D



Führungsstufe C

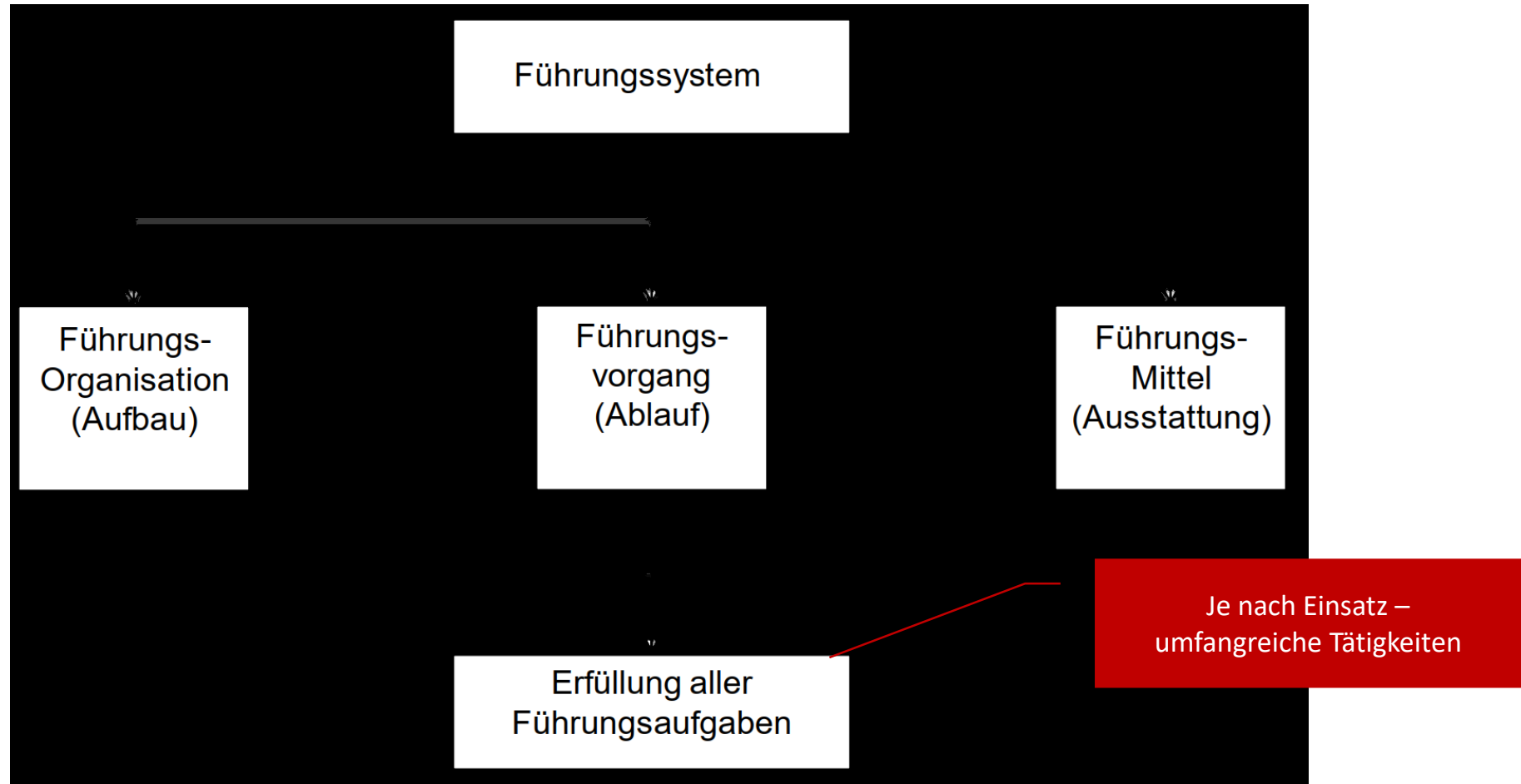


Führungsstufe B



Führungsstufe A







Warum wird eine Unterstützung benötigt?

- Die umfangreichen Tätigkeiten können bei größeren Schadensereignissen nicht durch eine Person bewältigt werden
- Beispiel - 1:
 - Türe öffnen akut
 - Kräfte: 1 Gruppe
 - Einsatzleiter: Gruppenführer
 - Führungsunterstützung: keine (Melder), ILS
 - Führungsaufgabe kann durch eine Person geleistet werden (Tätigkeiten, Übersicht, Kräfteansatz, Dokumentation, ...)





Unterstützung

- Die umfangreichen Tätigkeiten können bei größeren Schadensereignissen nicht durch eine Person bewältigt werden
- Beispiel - 2:
 - Wohnungsbrand – Menschenleben in Gefahr
 - Kräfte: 1 Löschzug
 - Einsatzleiter: Zugführer
 - Führungsunterstützung: Führungstrupp, ILS
 - Führungsaufgabe kann nicht vollständig durch eine Person geleistet werden (Lageübersicht, Kräfteansatz, parallele Tätigkeiten, Einsatzorganisation, Dokumentation, Kommunikation)





Unterstützung

- Die umfangreichen Tätigkeiten können bei größeren Schadensereignissen nicht durch eine Person bewältigt werden
- Beispiel - 3:
 - Brand Industrie
 - Kräfte: 2-3 Löschzüge
 - Einsatzleiter: Verbandsführer (besonderer Führungsdienstgrad)
 - Führungsunterstützung: Führungsstaffel/-gruppe, ILS
 - Führungsaufgabe kann nicht durch eine Person geleistet werden (Lageübersicht, Kräfteansatz, parallele Tätigkeiten, Einsatzorganisation, Dokumentation, Kommunikation, Ausdehnung des Schadensereignisses, Bildung von Abschnitten)





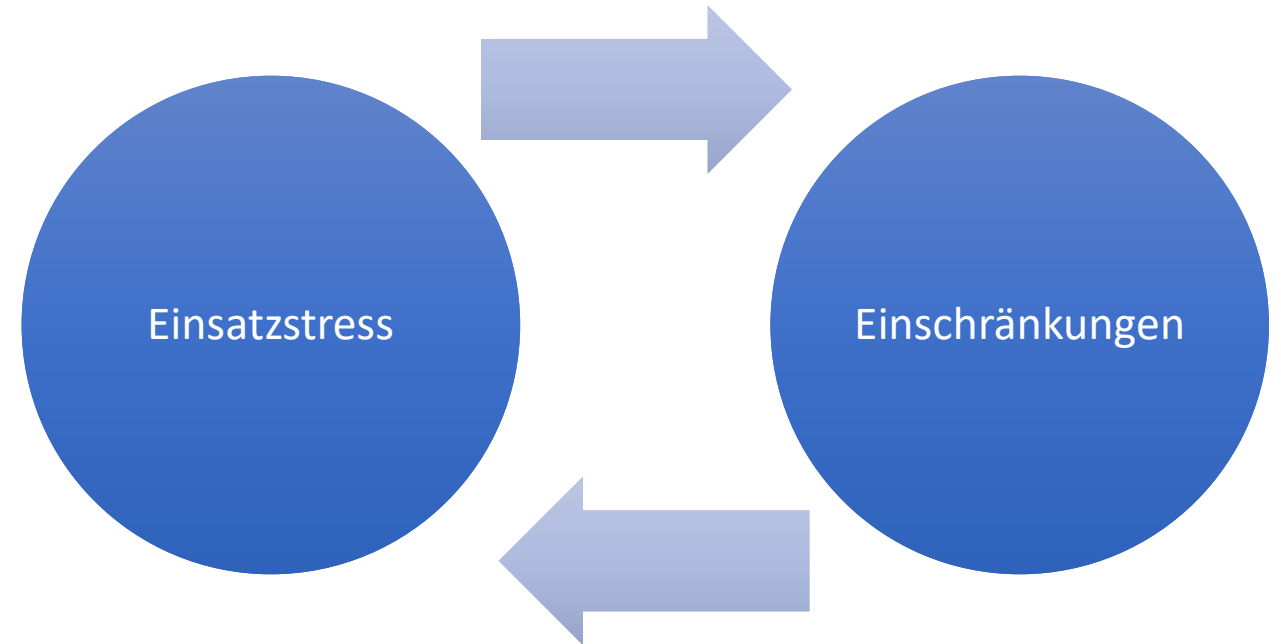
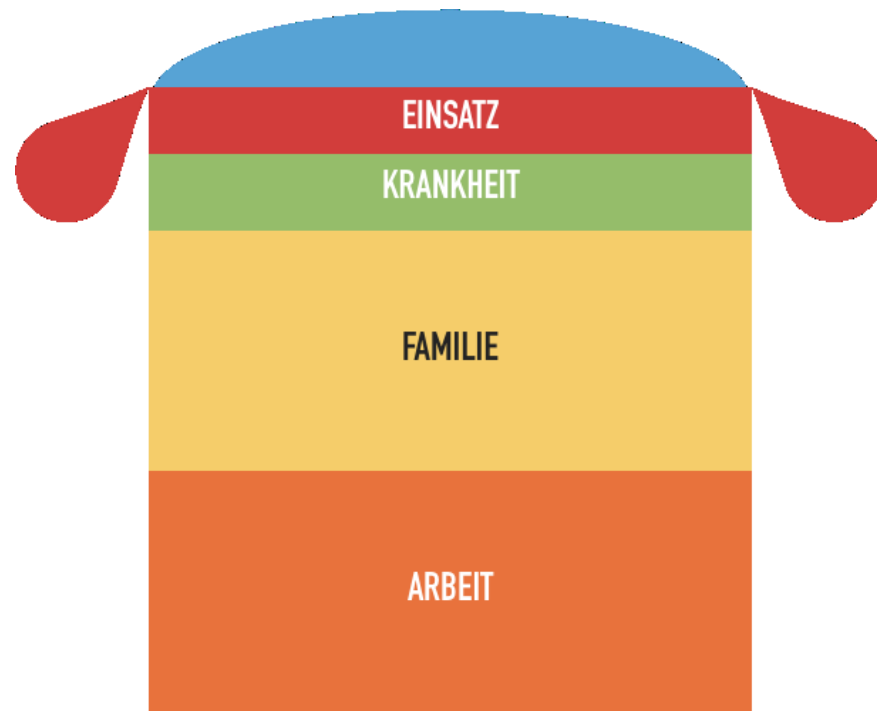
Warum wird eine Unterstützung benötigt?

- Die umfangreichen Tätigkeiten können bei größeren Schadensereignissen nicht durch eine Person bewältigt werden
- Beispiel - 4:
 - Kampfmittelfund - Evakuierung
 - Kräfte: diverse
 - Einsatzleiter: Verbandsführer (besonderer Führungsdienstgrad)
 - Führungsunterstützung: stabsmäßig, ILS
 - Führungsaufgabe kann nicht durch eine Person geleistet werden (Lageübersicht, Kräfteansatz, parallele Tätigkeiten, Einsatzorganisation, Dokumentation, Kommunikation, Ausdehnung des Schadensereignisses, Bildung von Abschnitten, Kontakt zu anderen Stellen)



Warum wird eine Unterstützung benötigt?

- Überlastung von Einsatzleitern / Führungspersönlichkeiten
 - Abhängig von
 - der Tagesform
 - der Erfahrung
 - den äußeren Einflüssen (Wetter, Tageszeit)

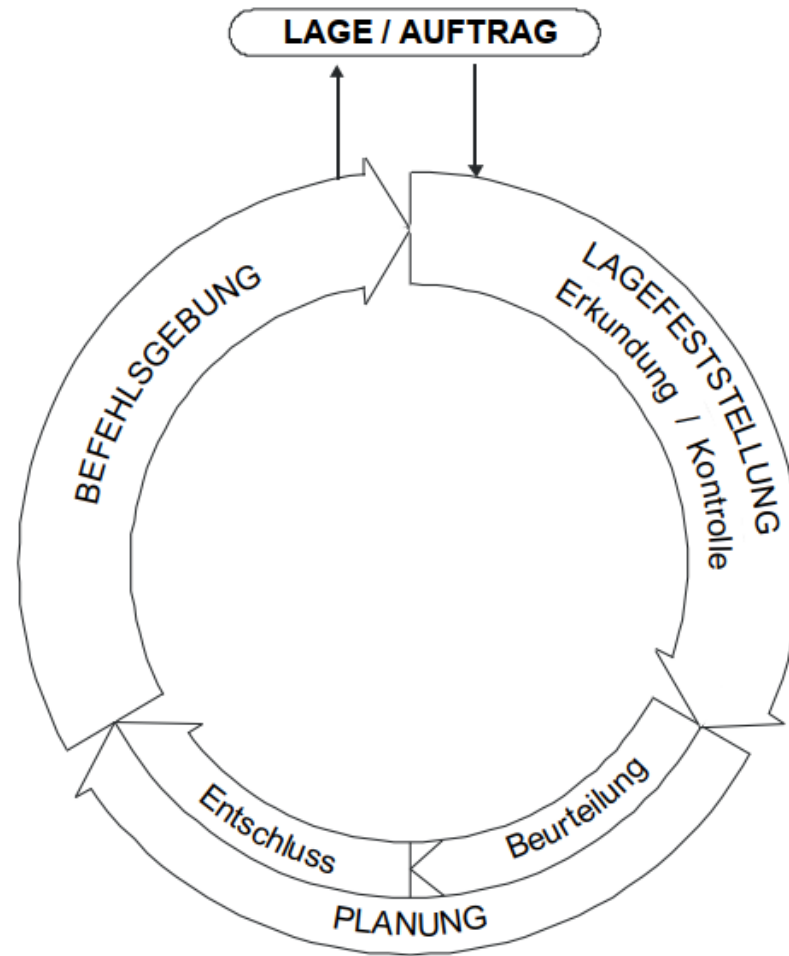




Möglichkeiten der Unterstützung

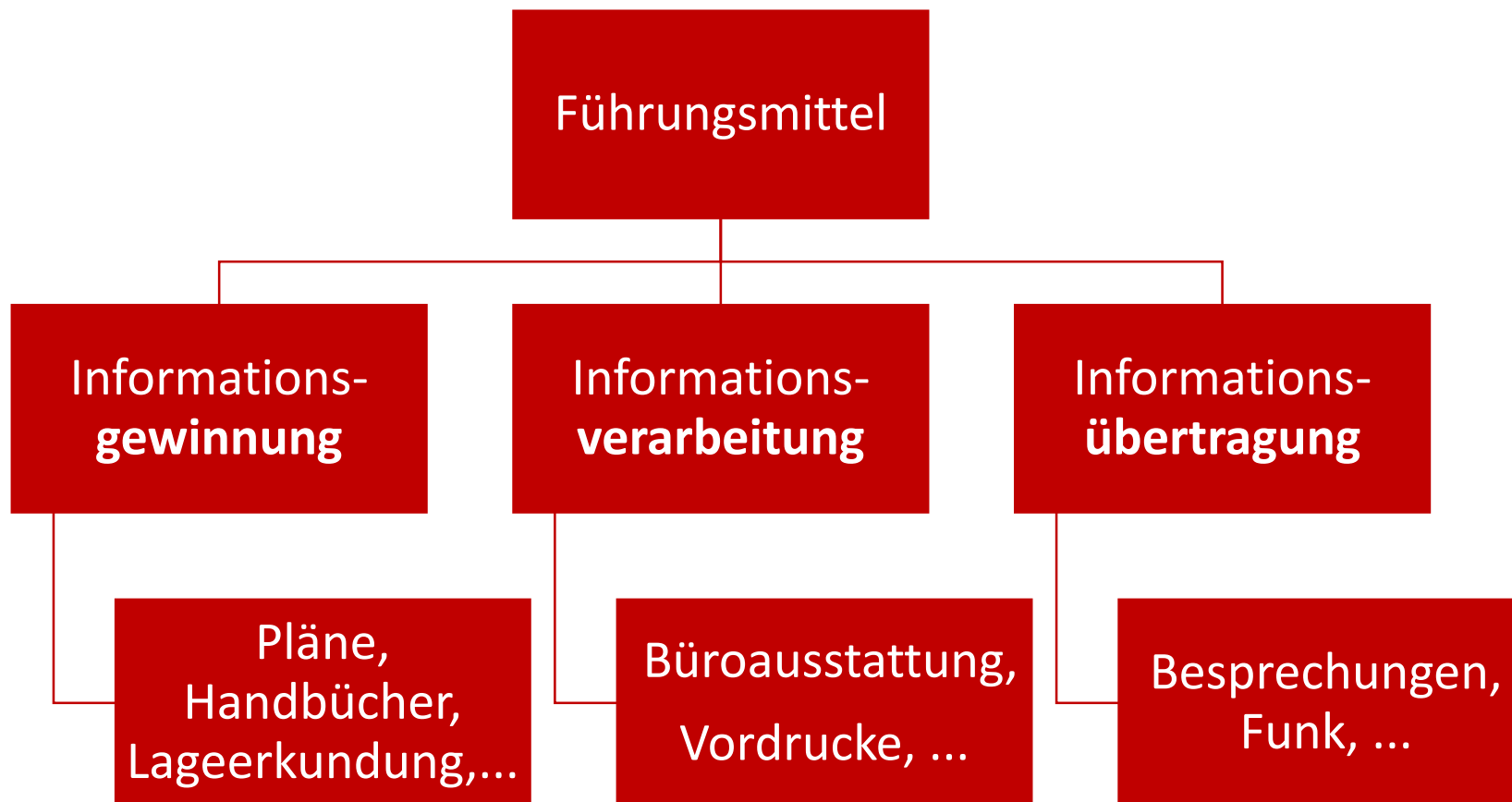
Führungskreislauf, Führungsmittel (Gewinnung, Verarbeitung, Übertragung)

Führungskreislauf





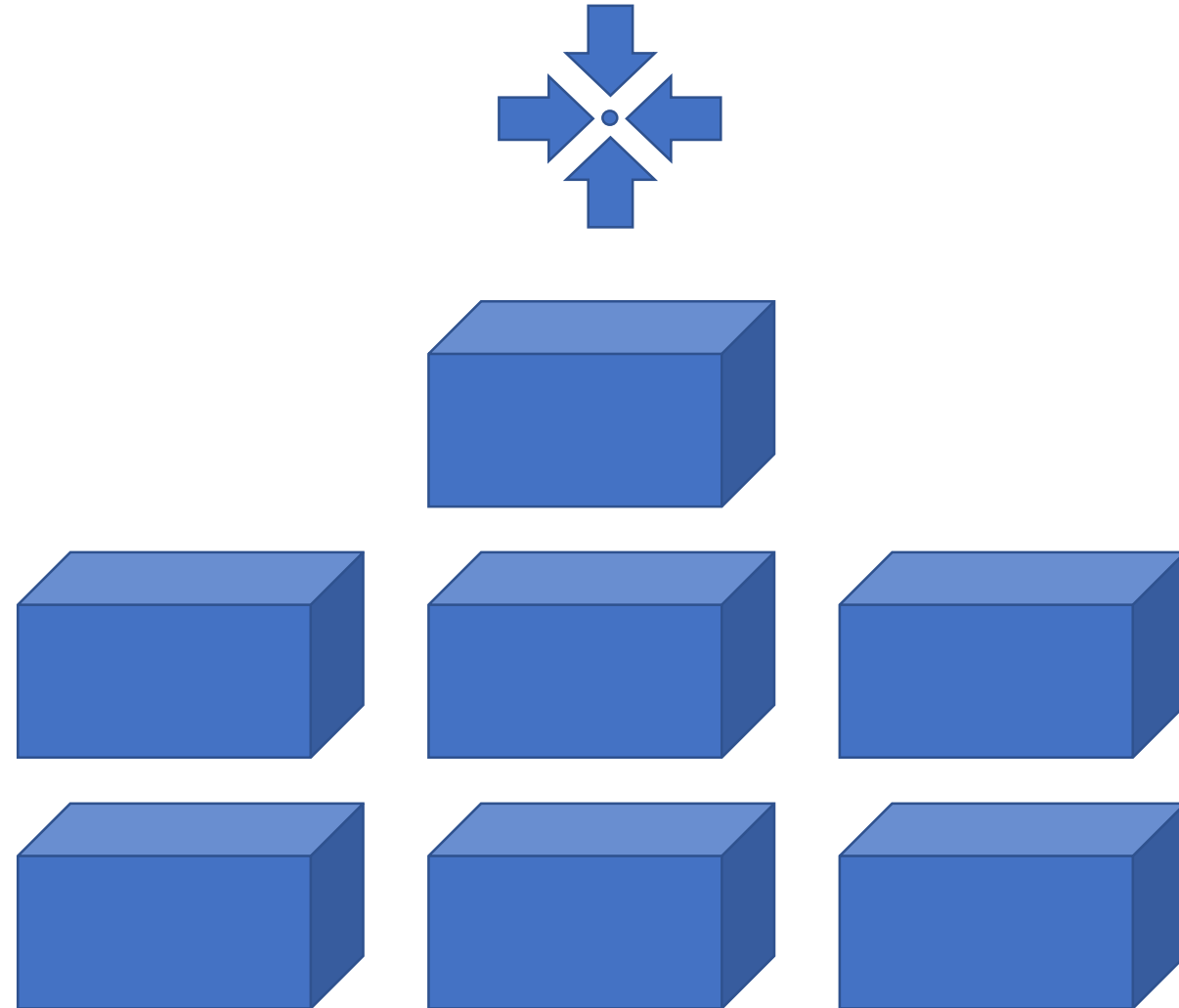
Führungsmittel





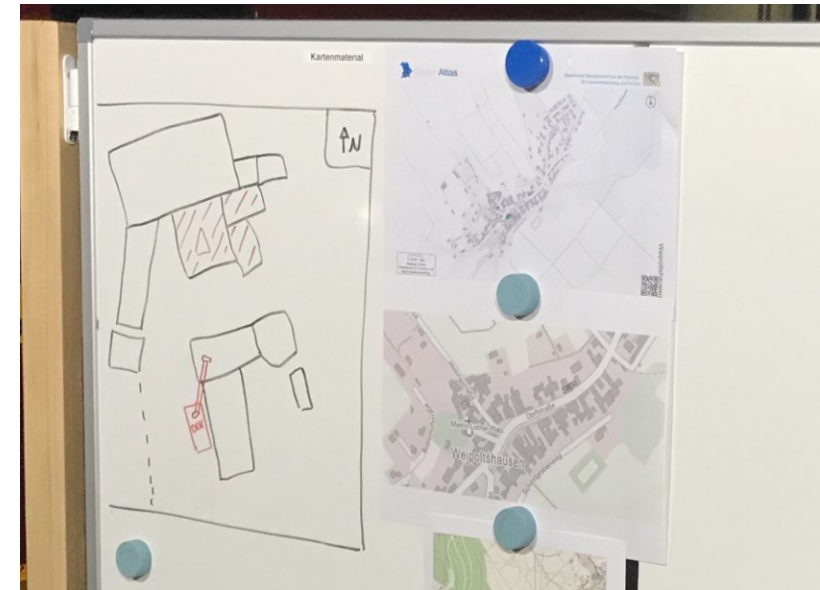
Gewinnung - Lageerkundung

- Lageerkundung als Teil des Führungskreislaufs
 - Erkundung elementarer Bestandteil des Kreislaufs
 - Je nach Schadensszenario übersichtlich oder umfangreich
 - Stetig zu wiederholen
 - **Unterstützung bei Erkundung möglich**





- Wie kann erkundet werden?
 - Persönlich – nicht immer möglich
 - Durch Führungsunterstützung
 - Über Dritte - Polizei, ...
 - Aus der Luft





Gewinnung – Quellen

- Integrierte Leitstelle
- Kräfteübersicht
- Feuerwehrpläne
- Gefahrstoffdatenblätter
- Beteiligte Organisationen
- Anwendungen (GSA, DWD, HND)



Verarbeitung - Dokumentation

- „**Dokumentation** ist das **Erfassen, Sammeln, Ordnen** und **Aufbewahren** von **Informationen und Sachverhalten**, die für den Einsatz zum Zwecke des Nachweises des verantwortlichen Handelns, der Information und zur **späteren Auswertung** wesentlich sind.“ (FwDV 100, Punkt 3.3.5)
- Rechtssicherheit für Einsatzleiter
- Im Rahmen der Einsatzleitung mind. eine Person, die für die Doku verantwortlich ist (diese durchführt)
 - ➔ Einsatztagebuch



Verarbeitung - Dokumentation

- Inhalt des Einsatztagebuchs (ETB)
 - Unmittelbare Geschehnisse in zeitlicher Folge
 - Grundsätzlich kann das ETB formlos geführt werden
 - Empfehlung: Vordruck
 - Eintragungen unmissverständlich
 - Zusammenhänge, Entschlüsse, ... Aufzeigen
 - ETB-Führer dokumentieren
 - Anlagen sind zu nummerieren
 - Blätter fortlaufend nummerieren



Verarbeitung - Lagedarstellung

- „In der **Lagedarstellung** wird die Gefahrensituation beschrieben (Einsatzübersichten) und gegebenenfalls das Schadengebiet, dessen Nachbarschaft und die eingeleiteten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr optisch aufbereitet.“ (FwDV 100, Punkt 3.3.5)
- Bei Übergaben wichtigstes Instrument
- Im Rahmen der Einsatzleitung mind. eine Person, die für die Darstellung verantwortlich ist (diese durchführt)
- Darstellung so, dass jeder diese versteht
- Von Zeit zu Zeit Fotografieren der Darstellung, wenn „analog“ geführt, Dokumentation in ETB
 - ➔ Lagekarte

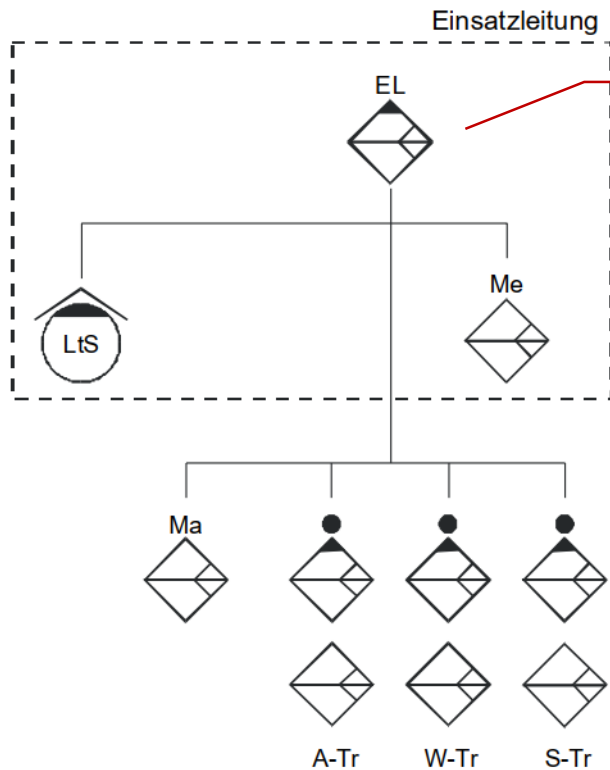


Verarbeitung - Lagedarstellung

- Lagekarte, Aufteilung in
 - Lageskizze / Karten
 - Kräfteübersicht
 - Funkskizze
 - Ggf. Aufgabenliste

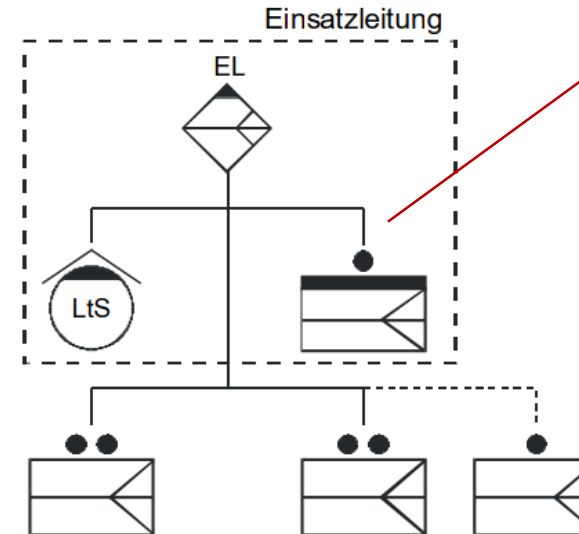


- Kommunikation richtet sich nach der Führungsstruktur!



Quelle: FwDV 100, Punkt 3.2.4.1

2 x Funkgruppe:
1 x ILS
1 x Mannschaft



2 x Funkgruppe:
1 x ILS
1 x Mannschaft

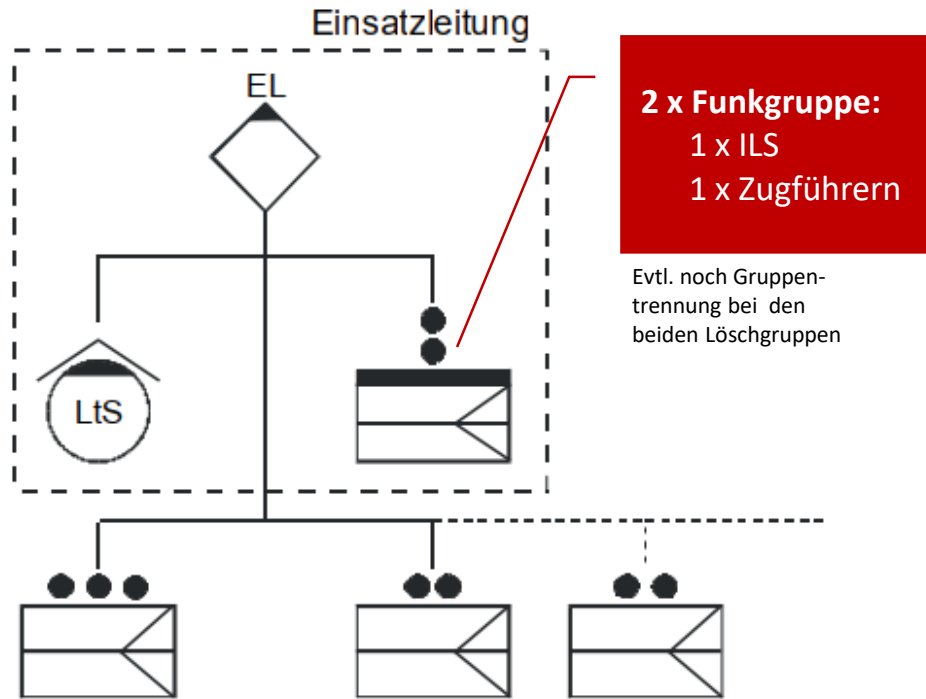
Evtl. noch Gruppen-
trennung bei den
beiden Löschruppen

Quelle: FwDV 100, Punkt 3.2.4.1

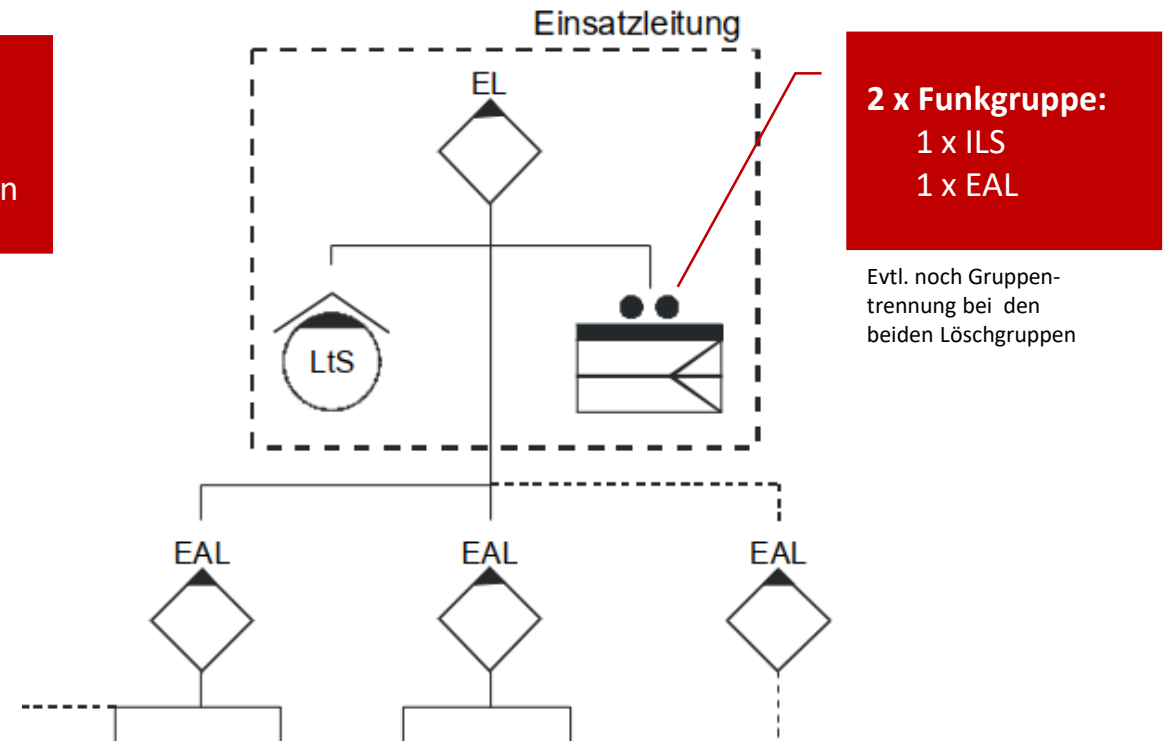


Übertragung – Funk

- Kommunikation richtet sich nach der Führungsstruktur!



Quelle: FwDV 100, Punkt 3.2.4.1



Quelle: FwDV 100, Punkt 3.2.4.1



Übertragung – Lagebesprechung

- Regelmäßig
- So kurz wie möglich, so lange wie nötig
- Besprechungen strukturieren
- Führungsunterstützung kann Besprechung wesentlich unterstützen
- Dokumentation der Besprechung



Möglichkeiten - Zusammenfassung

- Aufgabe der Führungsunterstützung kann sehr umfangreich werden
- Bedingungen nicht immer optimal
 - Personal
 - Technik
 - Material
- Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten lässt sich sehr viel schaffen
- Es muss nicht immer die modernste Technik sein!



Vorlagen als Hilfsmittel

Empfehlungen seitens Kreisbrandinspektion und UG-ÖEL



Vorlagen Hilfsmittel

Einsatztagebuch

Datum	<u>31. 01. 2022</u>	Erstellt durch	Max Muster, FW A-Dorf	Blatt-Nr.	1
			<small>Name, Vorname</small>		

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Gegenstelle <small>z.B. ILS, Einsatzmittel, Dokumentation</small>	Meldung / Inhalt <small>Lageänderung, Maßnahmen, Nachforderungen, Entscheidungen</small>	Erl.
1	20:30	ILS	Einsatzleitung über FL A-Dorf 10/1 erreichbar	-
	:			
2	20:35	ILS	Nachalarm: 1 weiteres HLF	✓
4	20:40	Lage	4 Trupps im Innenangriff	-
5	20:50	Doku	Bürgermeister eingetroffen	-
6	20:55	Einsatzleiter	Einteilung in 3 Abschnitte	
	:		Abschnitt 1: Innen (AL NDW 40/1)	
	:		Abschnitt 2: Außen (AL GEO 12/1)	
	:		Abschnitt 3: Wasservers. (AL Schweb 1)	
	:			
	:			



Vorlagen Hilfsmittel

Einsatzmittelübersicht

Datum	<u>31.01.2022</u>	Erstellt durch	Max Muster, FW A-Dorf	Blatt-Nr.	1
Uhrzeit	<u>20:55</u>		Name, Vorname		

EA Abschnitt	Einsatzmittel z.B. Rufname, Firma, Name	Art z.B. HLF, RTW	Uhrzeit		Stärke Führer/Unterführer/Helfer/Gesamtstärke	AGT	PA
			an	ab			
EL	FL A-Dorf 10/1		20:35	:	1 2 3		
1	FL B-Dorf 40/1		20:40	:	1 8 9	4	2
			:	:			
			:	:			
			:	:			
			:	:			
	<u>Summe</u>		:	:	12	4	2
			:	:			
			:	:			
			:	:			



Kommunikationsskizze

Datum	25.04.2023	Erstellt durch	Max Mustermann	Blatt-Nr.	1
Uhrzeit <small>Gültig von-bis</small>	20:55 - 23:30				

Gateway aktiv

Repeater aktiv

TMO _____

DMO _____

DMO 307 F



EL Einsatzleitung
FLA-Dorf 1

E-Leiter: KDT Huber

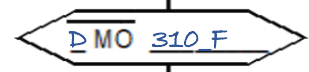
Tel.: 0815/12345

Standort: Hauptstr.

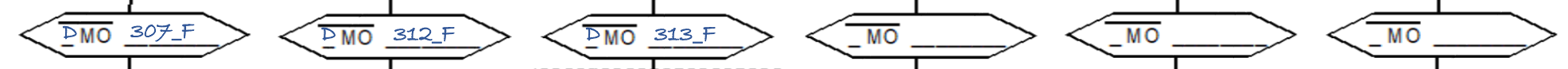
ELRD: RK SW 7; Martin Retter

0151/12345678

EL Pol: Petra Kelle



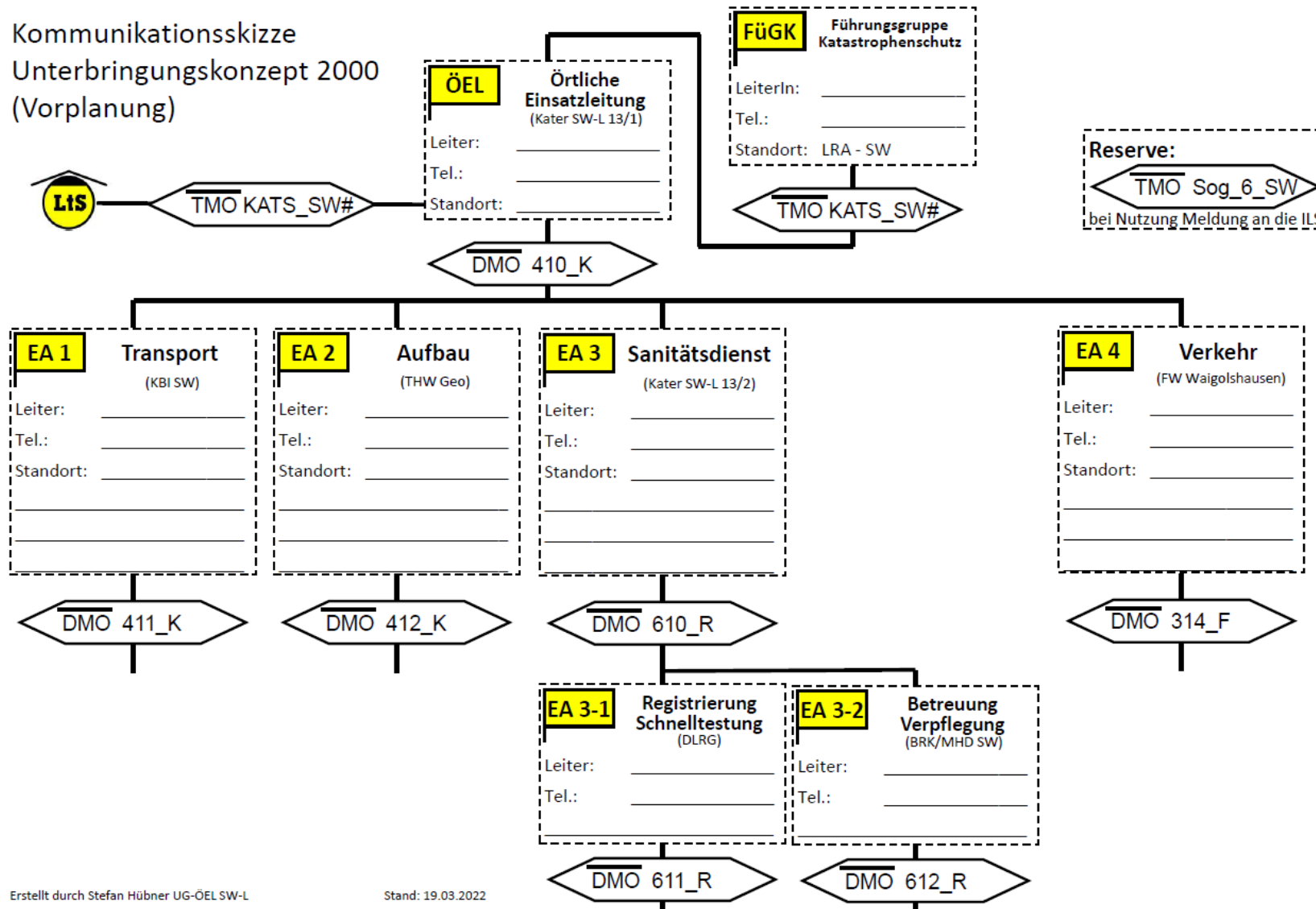
<p>EA 1 Innenangriff</p> <p>FL B-Dorf 40/4</p> <p>Leiter: GF. Müller</p> <p>Tel.: _____</p> <p>Standort: _____</p>	<p>EA 2 Außenangriff</p> <p>Leiter: Löscher</p> <p>Tel.: _____</p> <p>Standort: _____</p>	<p>EA 3 Wasservers.</p> <p>Leiter: KBM Eimer</p> <p>Tel.: _____</p> <p>Standort: _____</p>	<p>EA 4</p> <p>Leiter: _____</p> <p>Tel.: _____</p> <p>Standort: _____</p>	<p>EA 5</p> <p>Leiter: _____</p> <p>Tel.: _____</p> <p>Standort: _____</p>	<p>EA BR Bereitstellung</p> <p>Leiter: _____</p> <p>Tel.: _____</p> <p>Standort: _____</p>
---	--	---	---	---	---



_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____



Kommunikationsskizze
Unterbringungskonzept 2000
(Vorplanung)





Verletztenübersicht

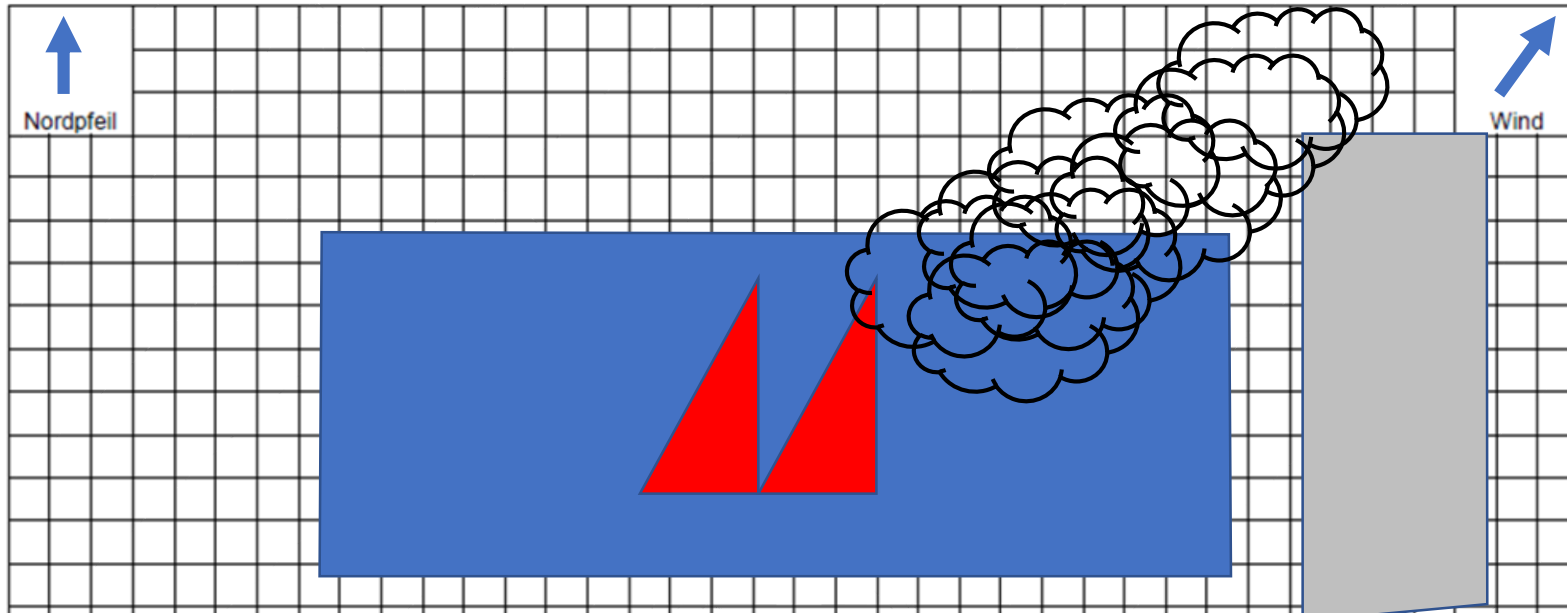
Erstellt durch	Max Muster, FW A-Dorf <small>Name, Vorname</small>	Blatt-Nr.	1
----------------	---	-----------	---

Datum Uhrzeit		31.01.2022 20:55	31.01.2022 21:30						
betroffen		2	2						
verletzt	SK3 grün	1	1						
	SK2 gelb	4	4						
	SK1 rot	1	1						
tot		0	0						
Summe:		8	8						
vermisst									
gerettet									
zu transportieren		4	0						
transportiert		2	6						



Lageskizze

Datum	<u>25. 04. 2023</u>	Erstellt durch	Max Mustermann	Blatt-Nr.	1
Uhrzeit	____:____		<small>Name, Vorname</small>		

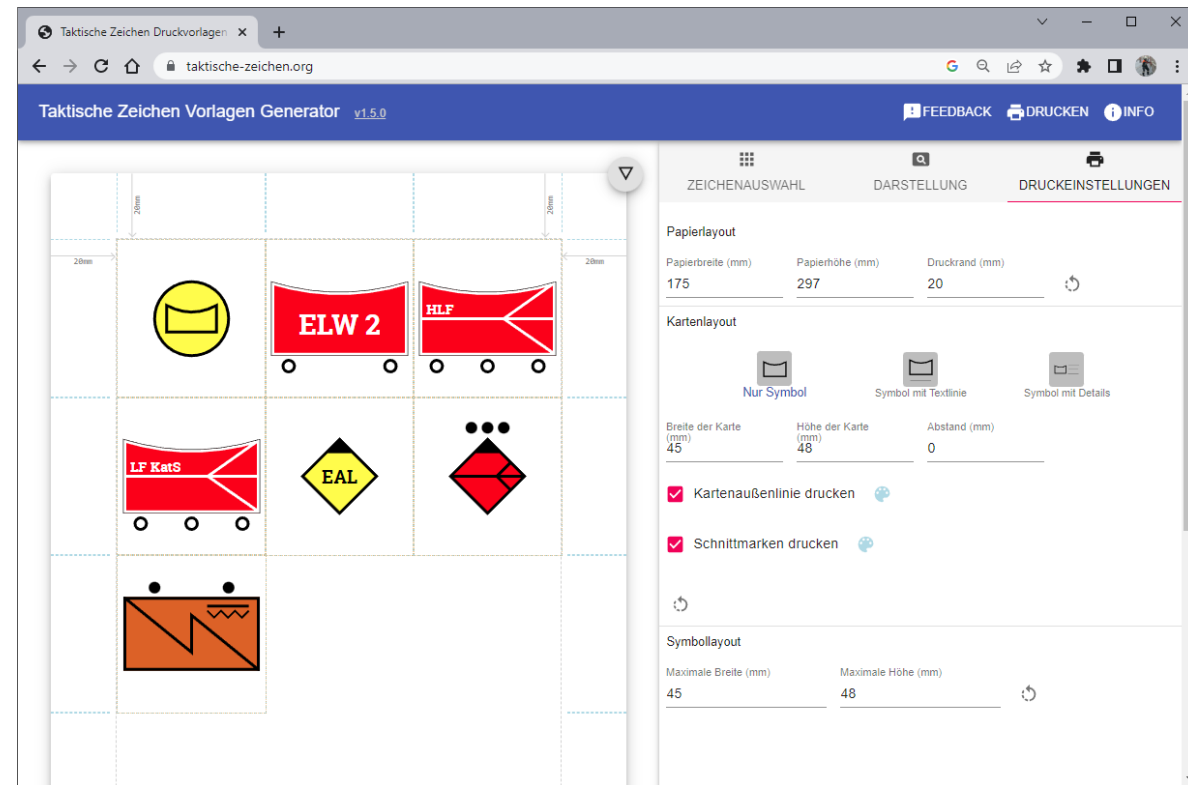


NDW 40/1	Gochs 30/1	NDW 11/1
----------	------------	----------



Empfehlungen für
Taktische Zeichen im
Bevölkerungsschutz

<https://taktische-zeichen.org/>










Grundzeichen

Zeichen	Bedeutung
	Taktische Formation
	Befehlsstelle Führungsstelle
	Stelle / Einrichtung
	Person, siehe auch: Personen als Betroffene
	Gebiet / Fläche

Farbkennzeichnung von Organisationen

Farbe		Organisation
	rot	Feuerwehr
	blau	<u>THW</u>
	weiß	Hilfsorganisationen und die Bundeswehr
	gelb	Führungseinrichtungen
	grün	Polizei, Bundespolizei, Zoll
	orange	Sonstige Einrichtungen zur Gefahrenabwehr; Behörden, beauftragte Firmen, ...



Größenordnungen

Zeichen	Bedeutung
●	Trupp
● ●	Staffel
● ●	Gruppe
● ● ●	Zug
● ● ● ●	Zugtrupp
█	Bereitschaft (Verband I)
█ █	Abteilung (Verband II)
█ █ █	Großverband (Verband III)

Verwaltungsstufen

Zeichen	Bedeutung
*	Gemeinde kreisangehörige Stadt
**	(Land-) Kreis kreisfreie Stadt
***	Bezirk
****	Land Freistaat
*****	Bundesrepublik Deutschland
* * * * *	Europäische Union

Aufgaben

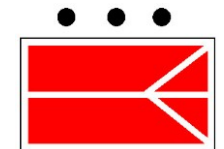
Zeichen	Bedeutung
◇	Führungskraft, kombiniert mit einer Angabe der Größenordnung
◇	Person mit Sonderfunktion, z.B. Fachberater
└─┬─┬─	Brandbekämpfung
└─┬─┬─	Retten aus Höhen und Tiefen
└─┬─┬─	Wasserversorgung und -förderung
└─┬─┬─	Technische Hilfe



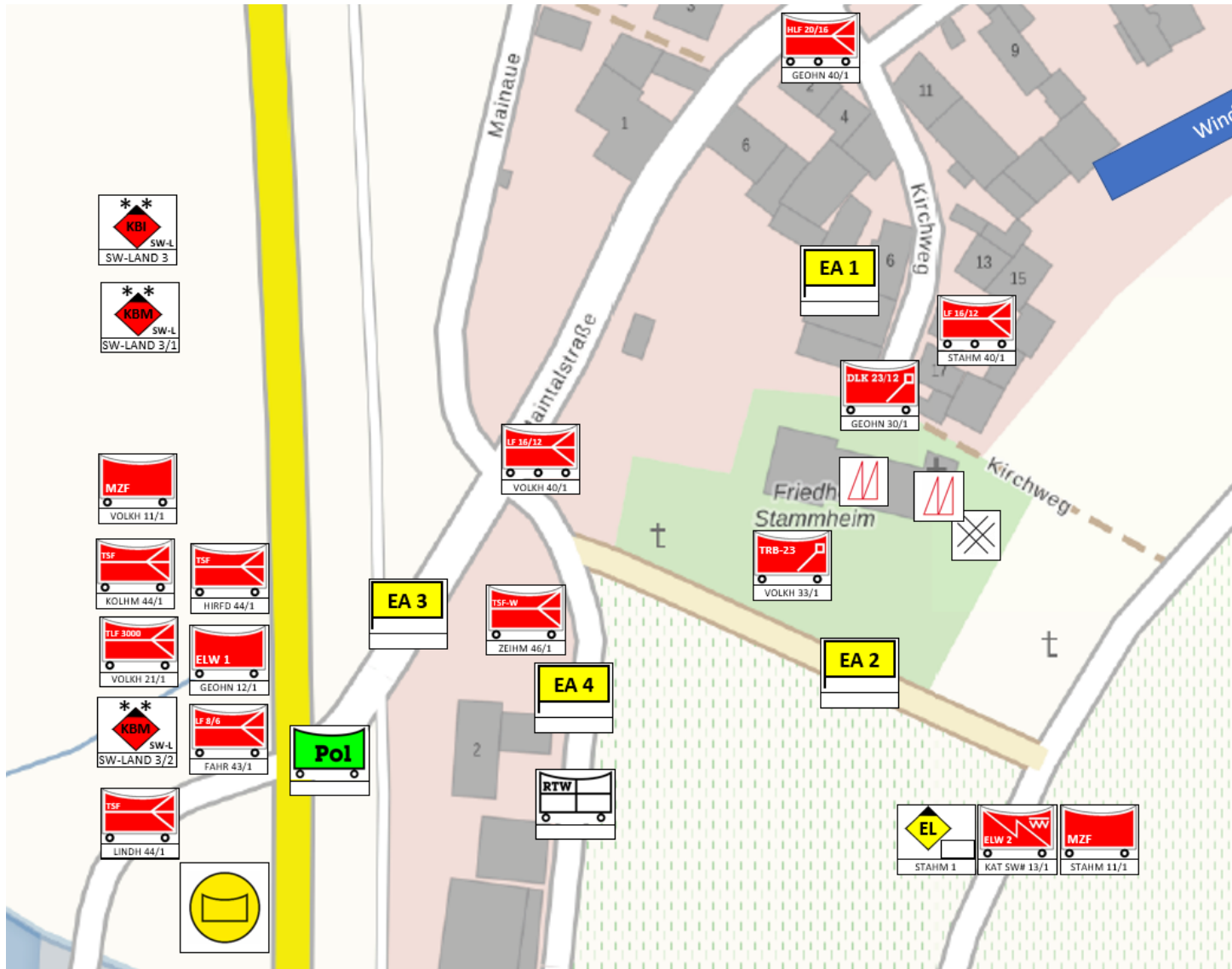
• Beispiele

Zeichen	Bedeutung
	Versorgungsstelle Verpflegung
	Versorgungsstelle Instandsetzung
	Versorgungsstelle für Verbrauchsgüter und Betriebsstoffe
	Bereitstellungsraum
	Hubschrauberlandeplatz
	Leitstelle


Zeichen	Bedeutung
	angeschlagen beschädigt
	teilzerstört, teilweise zusammengebrochen
	total zerstört total zusammengebrochen
	schwierig befahrbar teilblockiert
	nicht befahrbar blockiert
	Entstehungsbrand
	fortentwickelter Brand
	Vollbrand



Taktische Zeichen



Alarmiert / auf Anfahrt:





Empfehlung zu Hilfsmitteln

Was wird empfohlen auf dem Führungsfahrzeug vorzuhalten?



Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Welche Partner gibt es im Einsatz?



Andere Organisationen / Beteiligte im Einsatz

Polizei

Rettungsdienst

Wasserrettung

Bergrettung

Rettungshunde

THW

private
Unternehmen

Bundeswehr

Behörden der
Verwaltung

KatS-Behörde

etc.



Andere Organisationen / Beteiligte im Einsatz

- Gleiche Ebene mit den Beteiligten
- Absprachen und offene Kommunikation ist wichtig
 - Ordnung des Raumes
 - Gefahrenbereiche
 - Kommunikationswege
- Grenzen der Zuständigkeit beachten
- Wenn es knirscht letzte Möglichkeit → ÖEL!

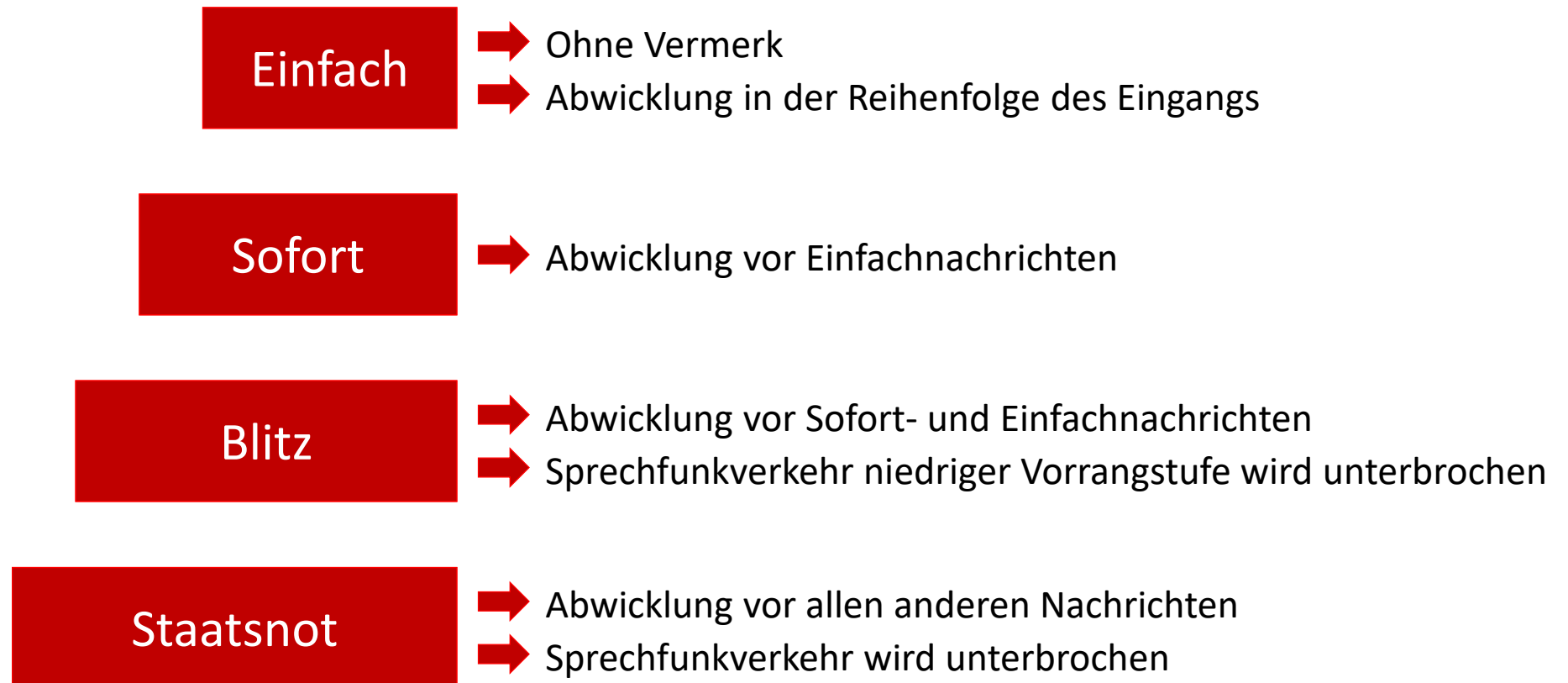


Auffrischung Sprechfunk



Auffrischung Sprechfunk

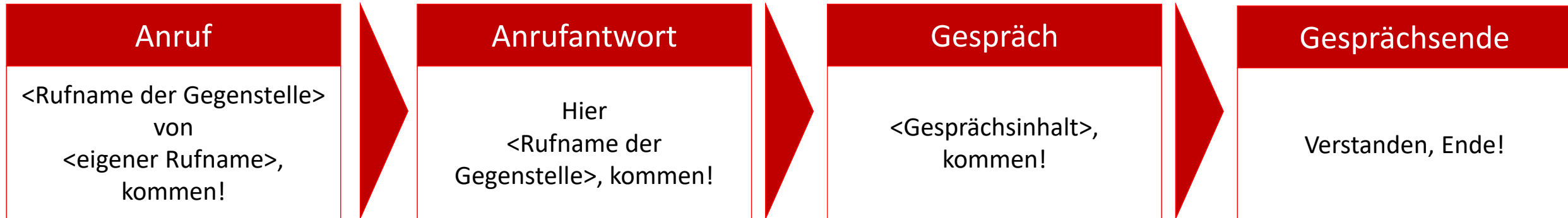
- Vorrangstufen



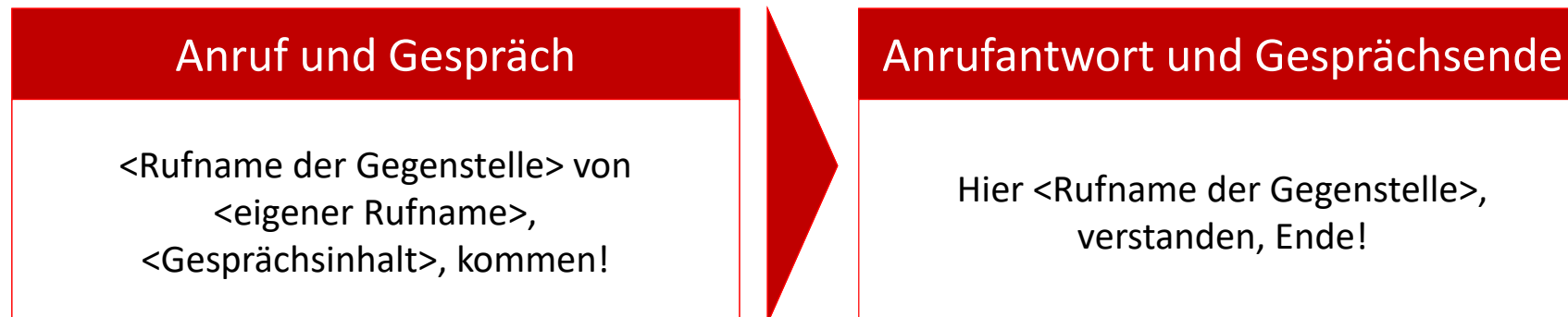


Auffrischung Sprechfunk

- Funkgespräch
 - Normales Verfahren



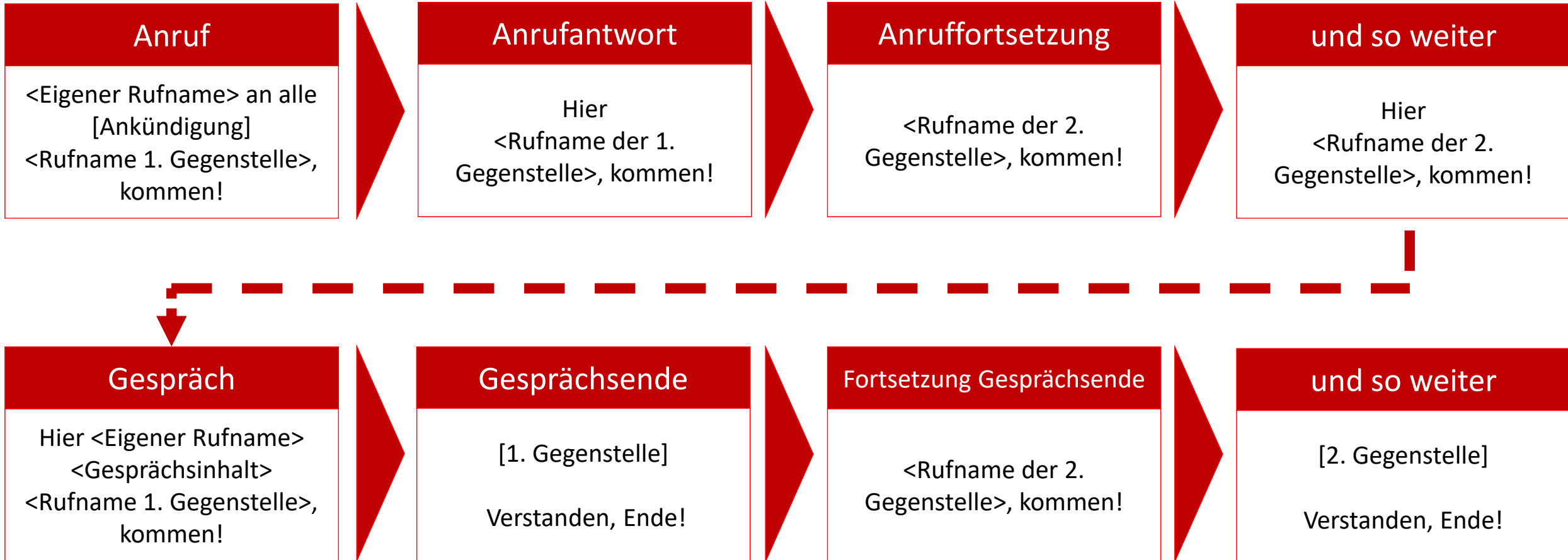
- Verkürztes Verfahren





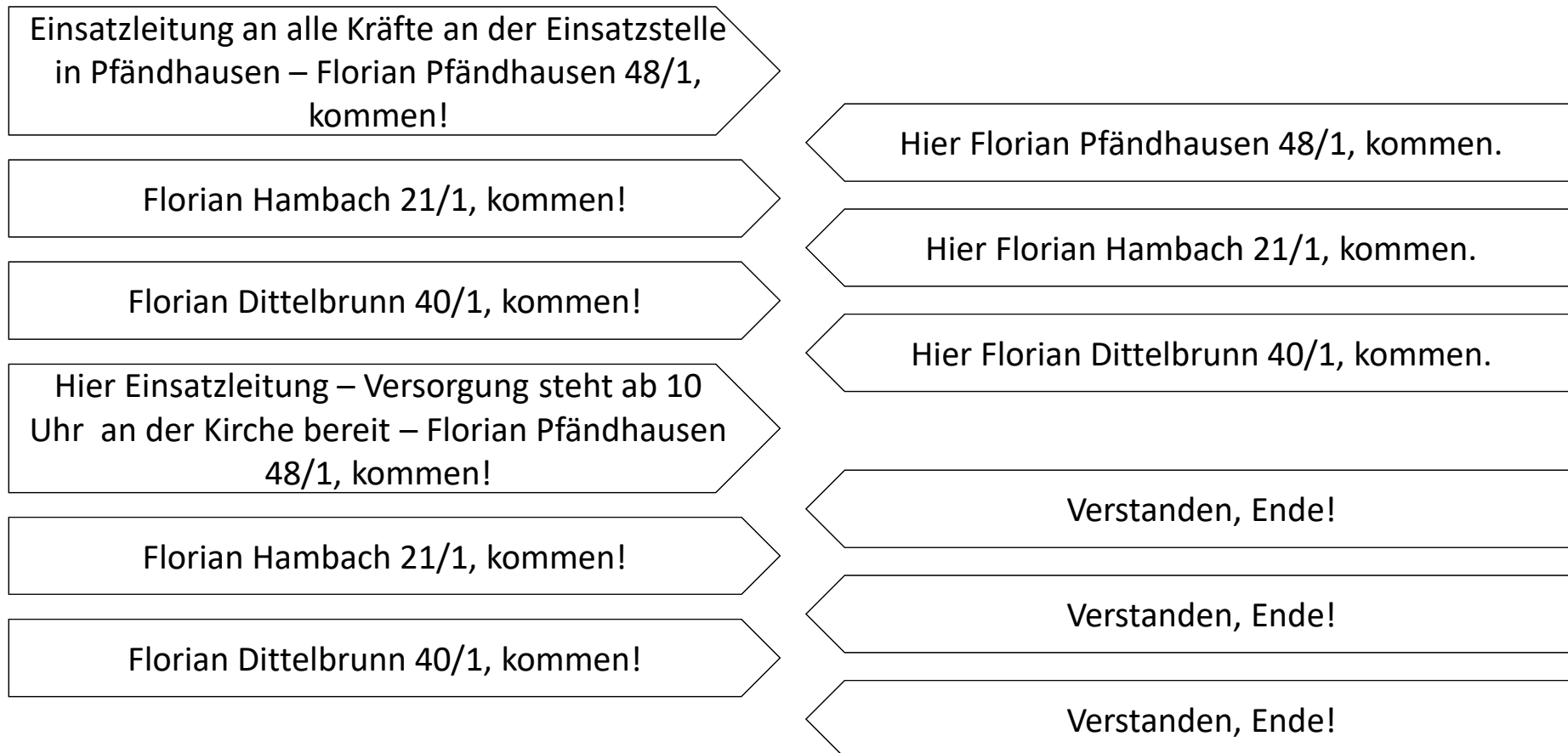
Auffrischung Sprechfunk

• Sammelruf





- Sammelruf Beispiel – normales Verfahren





Auffrischung Sprechfunk

- Sammelruf Beispiel – verkürztes Verfahren

Einsatzleitung an alle Kräfte an der Einsatzstelle in Pfändhausen – Versorgung steht ab 10 Uhr an der Kirche bereit - Florian Pfändhausen 48/1, kommen!

Florian Hambach 21/1, kommen!

Florian Dittelbrunn 40/1, kommen!

Hier Florian Pfändhausen 48/1, verstanden, Ende.

Hier Florian Hambach 21/1, verstanden, Ende.

Hier Florian Dittelbrunn 40/1, verstanden, Ende.

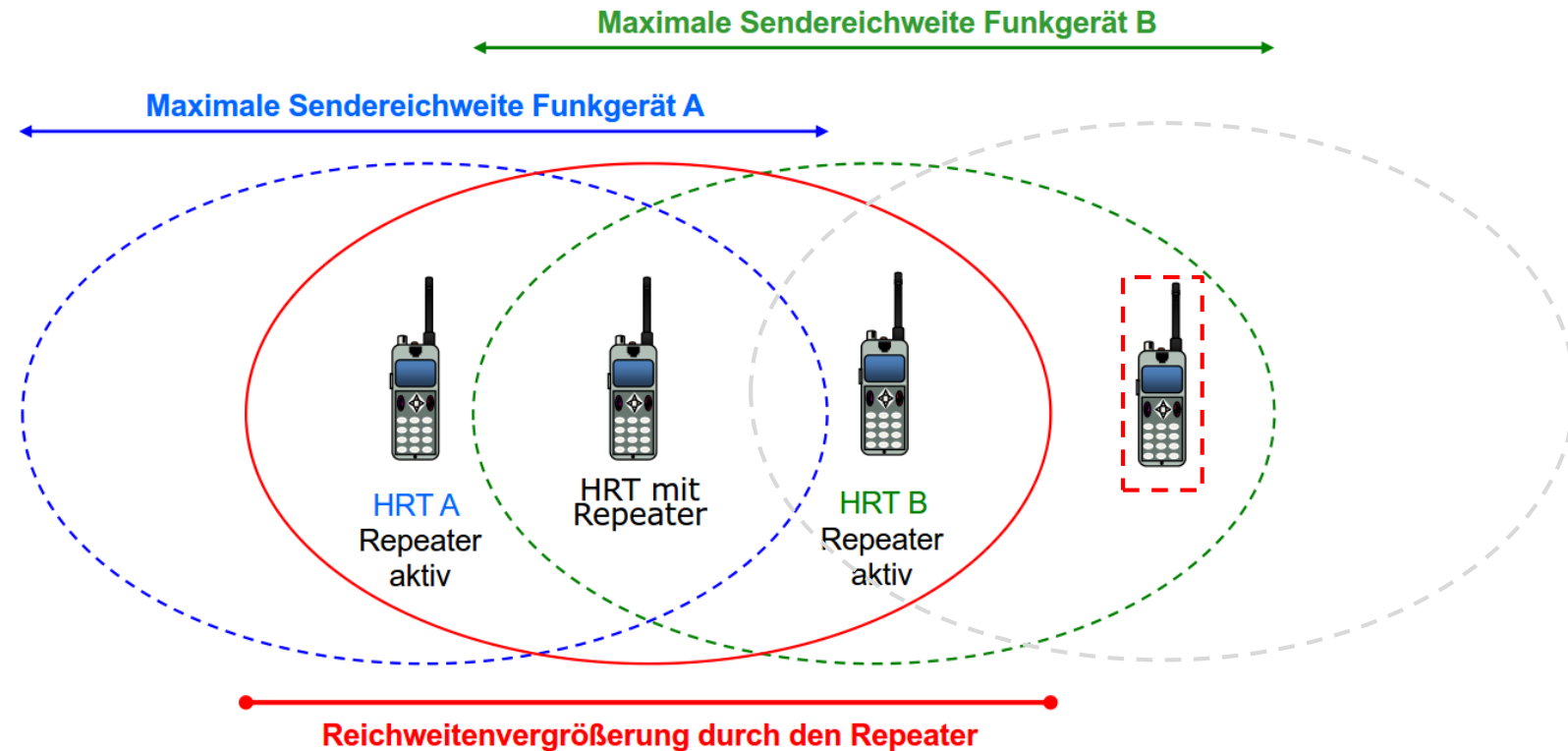


Auffrischung Sprechfunk

- Repeater
 - Der DMO-Empfangsbereich wird erweitert
 - Innerhalb einer DMO-Gruppe

BEACHTEN

Schalten eines Repeaters nur auf Weisung des Einsatzleiters nach Rücksprache mit der ILS!





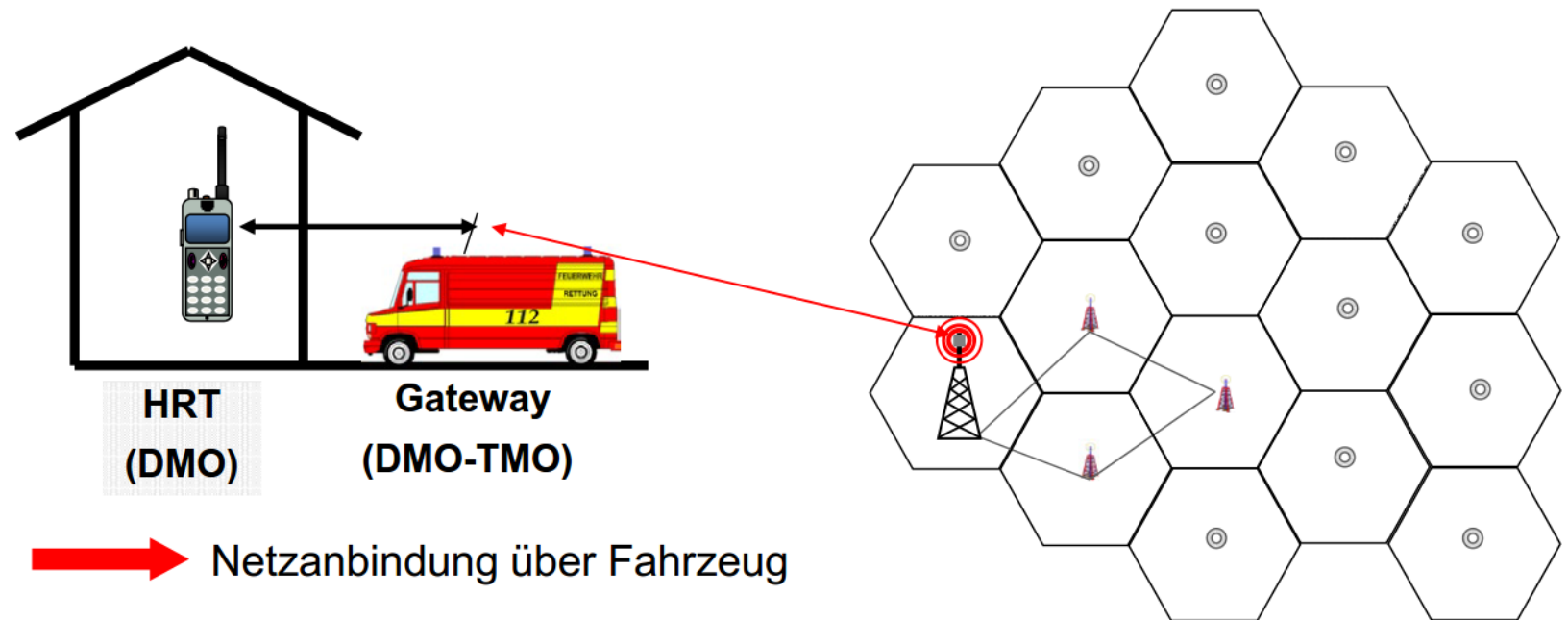
Auffrischung Sprechfunk

- Gateway

- Gateway verbindet Funkteilnehmer im TMO und Teilnehmer im DMO
- Erweitert den TMO-Versorgungsbereich
- Innerhalb einer DMO und einer TMO-Gruppe

BEACHTEN

Schalten eines Gateways
nur auf Weisung des
Einsatzleiters nach
Rücksprache mit der ILS!





Auffrischung Sprechfunk

Schnellwahlen - Übersicht

1. + 2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle	1. + 2. Stelle
ILS:	LKR:	ORG:	Anrufgruppen:
	SW# 9	ZA 1	AM 1 1
	SW 8	FW 2	AN 1 2
ILS_SW 3 4	NES 7	RD 3	A 1 3
	KG 6	BR 4	BA 1 4
	HAS 5	WR 5	AB 1 5
	WÜ# 8	Kats 6	BT 1 6
ILS_WÜ 3 7	WÜ 7		CO 1 7
	MSP 6		KRU 1 8
	KT 5		ED 1 9
ILS_BA 1 4	BA 5		FFB 2 0
	BA# 6		HO 2 1
	FO 7		IN 2 2
	Sondergruppen:		LA 2 3
	Sog_01 0 1		SC 2 4
	...		M 2 5
	Sog_10 1 0		FEZ_M# 2 6
			WEN 2 7
			N 2 8
			WM 3 0
			PA 3 1
			R 3 2
			RO 3 3
			SW 3 4
			SR 3 5
			TS 3 6
			WÜ 3 7

z.B. **3492** für
die **FW_SW#**

Im Direktmodus entspricht die Schnellwahl der Nummer der Gruppe.


z.B. „307“ für die Gruppe „307_F“

Bedienung Motorola:

- richtigen **Betriebsmodus** wählen (Netzmodus/Direktmodus)
- Schnellwahl und "*" eingeben
- "**Anlage**" auswählen
- Überprüfen, ob gewünschte Gruppe geschaltet wurde



Auffrischung Funk

- Lage auf Sicht
 - schildern, was auf den ersten Blick bereits erkennbar ist
- Standortübermittlung
 - Langes Drücken der -Taste
 - Bei Staus 4, 0 und Notruf
- Regelmäßige Lagemeldungen
 - Erste nach ca. 5 Minuten
 - Danach alle 30 – 60 Minuten
 - Nur durch Einsatzleitung



Auffrischung Funk

- Lagemeldung
 - Meldender
 - Einsatzort
 - Lageschilderung/-darstellung (Was ist passiert? Unfall- / Schadensmechanismus, Anzahl, Lage, Verletzungen der Patienten, besondere Gefahren)
 - Durchgeführte Maßnahmen
 - Eingesetzte Kräfte
 - Nachforderung von Einsatzkräften
 - Ggf. geschätzte Einsatzdauer



Funkgruppen TMO-Fleetmapping (ILS-SW)



Feuerwehr



Rettungs-
dienst



Kranken-
transport



HiOrg
SanD
ManV



Berg-
rettung



Wasser-
rettung



Katastro-
phen-
schutz



Zusammen-
arbeit
nPol

HAS	FW_HAS 3452				RD_HAS 3453	BR_HAS 3454	WR_HAS 3455	KATS_HAS 3456	ZA_HAS 3451
KG	FW_KG 3462				RD_KG 3463	BR_KG 3464	WR_KG 3465	KATS_KG 3466	ZA_KG 3461
NES	FW_NES 3472	RD_SW 3483	RD_SW# 3493		RD_NES 3473	BR_NES 3474	WR_NES 3475	KATS_NES 3476	ZA_NES 3471
SW Lkr.	FW_SW# 3492				SoG_10_ SW 3410	BR_SW# 3494	WR_SW 3485	KATS_SW# 3496	ZA_SW# 3491
SW Stadt	FW_SW 3482					BR_SW 3484		KATS_SW 3486	ZA_SW 3481

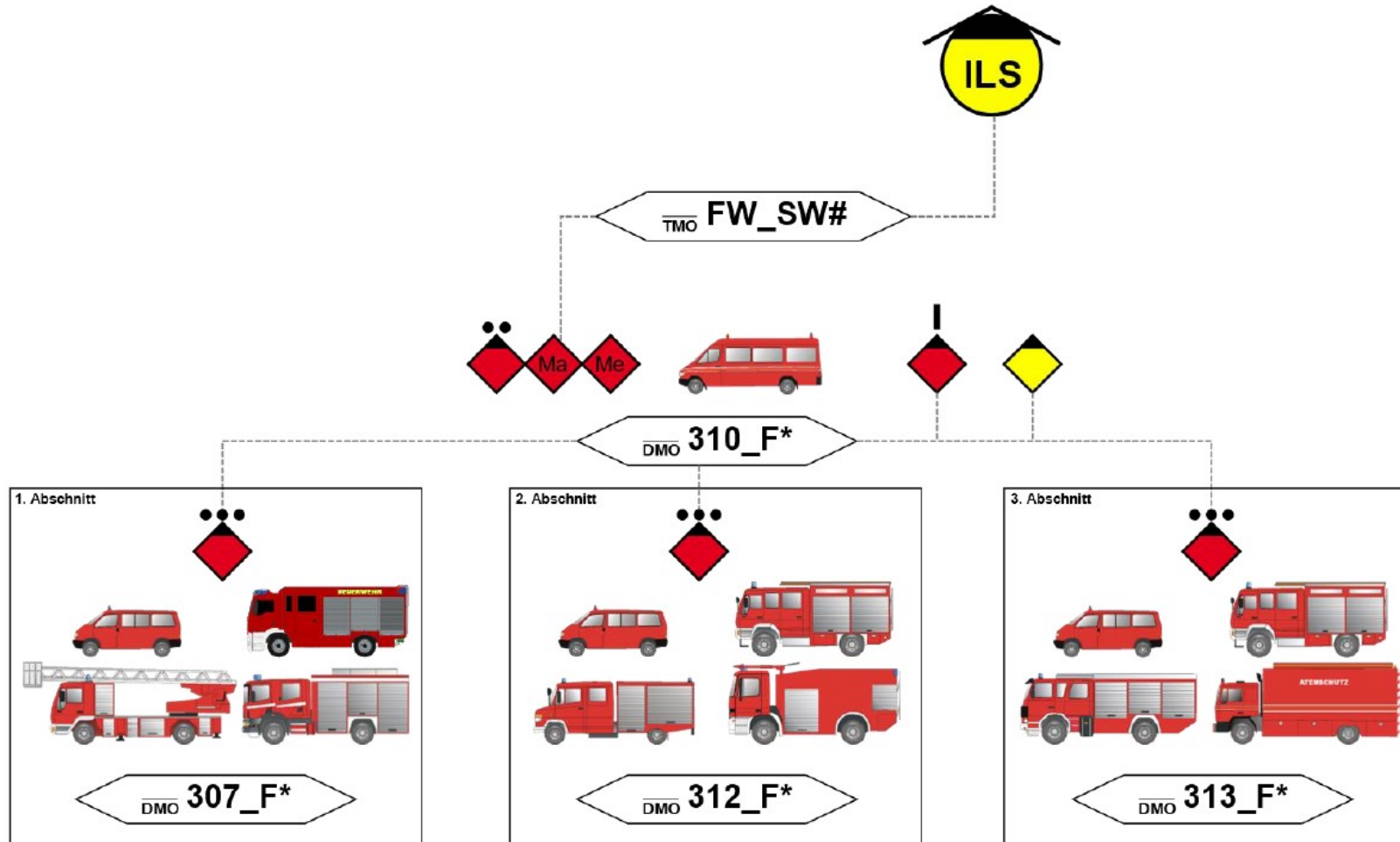
Sonder- gruppen	SoG_1_SW 3401	SoG_2_SW 3402	SoG_3_SW 3403	SoG_4_SW 3404	SoG_5_SW 3405	SoG_6_SW 3406	ILS_SW_AG 34	P_WÜ_ BOS_ZA 1549	TBZ- Gruppen
	SoG_7_SW 3407	SoG_8_SW 3408	SoG_9_SW 3409	WR_SW# 3495			Anruf- gruppe	Zusammen- arbeit BOS	Taktisch- betriebliche ZA



Funkgruppen DMO-Fleetmapping (ILS-SW)

Betrieb	307_F	Betriebsgruppe und erster Einsatzabschnitt
Führung	310_F	Gruppe für den Führungsstab
Sicherheit	308_F	Für alle Einsätze der Höhenrettung sowie Hubschraubereinsätze mit Höhenrettung
	309_F	CSA/Atemschutz (abhängig vom Atemschutzkonzept)
	326_F	Sicherheitswachen
Einsatzab- schnitte	311_F	Erster Einsatzabschnitt bei planbaren Einsätzen
	312_F	Zweiter Einsatzabschnitt
	313_F	Dritter Einsatzabschnitt
	314_F	Vierter Einsatzabschnitt
	315-325_F	11 Gruppen zur freien Verfügung
	Marschkanal	Für Verbandsfahrten

Taktische Nutzung der Digitalfunkgruppen Standardeinsatzregel im Landkreis Schweinfurt





Kommunikationsskizze

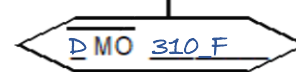
Datum: 25.04.2023
 Uhrzeit: 20:55 - 23:30
 Erstellt durch: Max Mustermann
 Blatt-Nr.: 1

Gateway aktiv
 Repeater aktiv
 TMO: _____
 DMO: _____



EL Einsatzleitung
 FLA-Dorf 1
 E-Leiter: KDT Huber
 Tel.: 0815/12345
 Standort: Hauptstr.

ELRD: RK SW 7; Martin Retter
 0151/12345678
 EL Pol: Petra Kelle



<p>EA 1 Innenangriff FL B-Dorf 40/4 Leiter: GF. Müller Tel.: _____ Standort: _____</p>	<p>EA 2 Außenangriff _____ Leiter: Löscher Tel.: _____ Standort: _____</p>	<p>EA 3 Wasservers. _____ Leiter: KBM Eimer Tel.: _____ Standort: _____</p>	<p>EA 4 _____ _____ Leiter: _____ Tel.: _____ Standort: _____</p>	<p>EA 5 _____ _____ Leiter: _____ Tel.: _____ Standort: _____</p>	<p>EA BR Bereitstellung _____ Leiter: _____ Tel.: _____ Standort: _____</p>
---	---	--	--	--	--

<p>DMO 307_F</p>	<p>DMO 312_F</p>	<p>DMO 313_F</p>	<p>_ MO _____</p>	<p>_ MO _____</p>	<p>_ MO _____</p>
------------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------



Bewältigung einer Flächenlage



Bewältigung einer Flächenlage

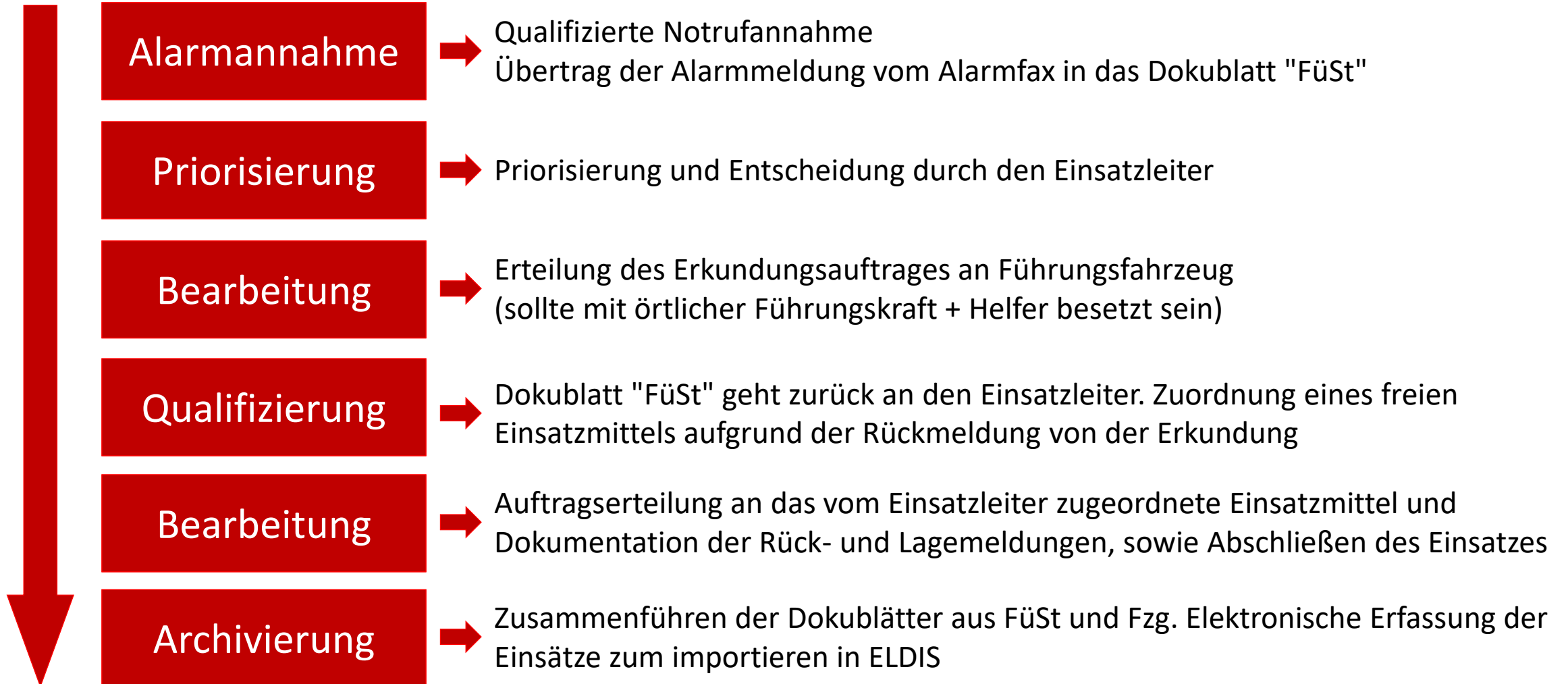
- Aufbau der Führungsstelle

Aufgabe	Position im Raum	Personalbedarf (min.)	Materialbedarf
Alarmannahme	Idealerweise in der Nähe des Eingangs	1 ausgebildeter Funker 1 Helfer	Dokublatt FüSt / Funk (Gruppe?) / Telefon / Fax / Papier / Stift
Qualifizierung / Priorisierung	Nachgelagert zur Alarmannahme	1 Einsatzleiter 1 Helfer	Whiteboard o. Flipchart Ortspläne, ggf. über Beamer
Bearbeitung	Nachgelagert zur Qualifizierung	2 ausgebildete Funker	Funk / Telefon / Notizblock
(Archivierung)	Nachgelagert zur Bearbeitung	1 Helfer (auch nach dem Einsatz möglich)	PC / Notebook / Ordner / Stift



Bewältigung einer Flächenlage

• Ablauf



Bewältigung einer Flächenlage

